



**INFO &
PROGRAMM**

LAND IN SICHT!

**DEMOKRATIEGESTALTUNG
INNOVATIV QUALIFIZIEREN**

**FAKULTÄTSTAG SAGP
ABSCHLUSSKONGRESS „LAND IN SICHT!“
14. NOVEMBER 2019**

TERMIN:**14. November 2019, 08:30 - 17:00 Uhr****VERANSTALTUNGSORT:**

Hochschule Esslingen
Campus Flandernstraße
(Gebäude 1, Aula)
Flandernstraße 101
73732 Esslingen

ANMELDUNG:

www.hs-esslingen.de/Abschlusskongress-LiS

ANMELDESCHLUSS: 01.11.2019

Rechtsextremismus, völkisch-autoritärer Populismus, Vertrauensverluste in die Politik, zunehmende Verunsicherungen und Bedrohungsängste durch Prozesse der Globalisierung, Digitalisierung und Migration – angesichts gesellschaftlicher Herausforderungen wie dieser stellt sich die drängende Frage, wie demokratische Gesellschaftsentwürfe – auch gerade in Deutschland – weiterhin gesichert, weiterentwickelt und gestaltet werden können.

Die Fachveranstaltung will Antworten auf diese Fragen bieten. Sie richtet sich an Praktiker*innen, Wissenschaftler*innen und Studierende und ist gleichzeitig Fakultätstag der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege sowie Abschlusskongress des Projekts „Land in Sicht!“.

Über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg haben im Rahmen dieses Projekts Bildungsträger in sieben Bundesländern Ansätze zur Demokratieförderung und Umgangsweisen für die fachliche Auseinandersetzung mit pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen entwickelt. Die Konzepte und ihre Umsetzungen wurden dabei von einem Team der Hochschule Esslingen begleitend evaluiert.

In Vorträgen und Workshops präsentiert der Fachtag eine Bandbreite von aussichtsreich erscheinenden Bildungsansätzen mit verschiedenen Adressatengruppierungen. Er bietet zugleich Gelegenheit, ihre Übertragbarkeit auf weitere Kontexte zu diskutieren.

PROGRAMM



8:30 Uhr

Ankommen

9:00 – 9:30 Uhr

Grußworte

Prof. Christof Wolfmaier, Rektor, Hochschule Esslingen
Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

9:30 – 10:00 Uhr

Demokratieförderung – Was die Bundeszentrale für politische Bildung auf den Weg bringt

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

10:00 – 10:45 Uhr

**Land in Sicht für Demokratieentwicklung?
Ausgangspunkte, Anlage und Vorgehen des
Modellprojekts sowie zentrale Ergebnisse**

Prof. Dr. Kurt Möller, Hochschule Esslingen

10:45 – 11:15 Uhr

Kaffeepause

11:15 – 12:00 Uhr

**„Hey, ich komme gerade aus dem Erzgebirge!“
Spotlights aus dem Evaluator*Innenleben**

Kai Nolde, Johanna Kohler, wiss. Mitarbeiter*in Projekt „Land in Sicht!“

12:00 – 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 – 14:30 Uhr

Workshop-Runde I

(Die Workshop-Beschreibungen finden Sie auf den folgenden Seiten)

14:30 – 14:45 Uhr

Kaffeepause

14.45 – 16:15 Uhr

Workshop-Runde II

(Die Workshop-Beschreibungen finden Sie auf den folgenden Seiten)

16:15 – 17:00 Uhr

**Theatersport – ein Fazit der Tagung in
kulturell-interaktiver Form**

WORKSHOPS

Soziale Räume. Pädagogik in Auseinandersetzung mit lokalen Alltäglichkeiten

Demokratiepädagogische Strategien müssen sich auf ihre lokalen Kontexte beziehen, sozialräumliche Verhältnisse in den Blick nehmen und sich auf das umgebende Gemeinwesen zu bewegen. Einige Regionen sind durch erschreckende und gefährliche rassistische Dynamiken im lokalen Alltag gekennzeichnet. Anderorts widmen sich pädagogische und zivilgesellschaftliche Akteur*innen proaktiv Inklusionsprozessen. In beiden Fällen ist es notwendig, Voraussetzungen wie Akteure, politisches Klima und jugendliche Lebenswelten ernst zu nehmen und in vernetzten, demokratiefördernden Strategien zu berücksichtigen. Perspektiven zur Analyse der Verhältnisse „vor Ort“ und entsprechende Ableitungen werden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen im Workshop erörtert.

Workshopleitung: Kai Dietrich (Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Sachsen) und Enrico Glaser (Amadeu-Antonio-Stiftung)

Innovative soziokulturelle Ansätze in der pädagogischen Arbeit ‚gegen rechts‘

In dem Workshop werden die theoretischen Grundlagen der Ansätze Resilienz ‚gegen rechts‘ und Soziokultur als Gewaltprävention kurz vorgestellt. Durch praktische Übungen erhalten die Teilnehmer*innen ein Gefühl für die Wirkungen von Empowerment und Soziokultur im Themenfeld. Am Ende des Workshops werden Erfahrungen mit der Umsetzbarkeit in ländlichen Räumen praxisnah dargestellt.

Workshopleitung: Katja Stephan und Carsten Hiller (Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg)

WORKSHOPS

(Hetero-) sexistische Bilder im Alltag von Jugendlichen

Abwertende Sprüche im Jugendhaus, sexistische Raptexte, Beautyblogger*innen und Bizeps-Influencer auf Instagram – in der Lebenswelt von Jugendlichen ist das Thema (Hetero-)Sexismus auf verschiedene Arten ständig präsent, insbesondere auf einer bildlichen Ebene. In diesem Workshop wollen wir darüber diskutieren, wo die gesellschaftlichen Hintergründe von (Hetero-)Sexismus liegen und mit welchen Norm- und Rollenvorstellungen Jugendliche konfrontiert sind. Außerdem sollen erste Überlegungen zu pädagogischen Interventionsstrategien erarbeitet werden, um mit (hetero-)sexistischen Vorstellungen bei Jugendlichen fachlich gut umgehen zu können.

Workshopleitung: Jessica Wagner (LAG Mädchenpolitik BaWü) und Andreas Hässler (mobirex - Mobile Beratung gegen Rechts, Fachstelle im Verbund Demokratiezentrum Baden-Württemberg)

WORKSHOPS

Opfer und Täter?! – Umgang mit ablehnenden Haltungen und Diskriminierung im Schulkontext

Schule und außerschulische Einrichtungen werden im Umgang mit pauschal ablehnenden Haltungen und Diskriminierung gleichermaßen herausgefordert. Allerdings wird die Kooperation der Träger untereinander zu diesem Thema von vielen Akteur*innen z.T. als schwierig erlebt. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, inwieweit das KISSeS-Konzept eine Brücke zwischen den Institutionen darstellen kann, mit dessen Hilfe das gesellschaftlich relevante Thema gemeinsam angegangen werden kann. Nachdem die Mobile Jugendarbeit Metzingen bereits im Vorgängerprojekt „Rückgrat!“ mit diesem Konzept gearbeitet hat, verfolgt sie im Rahmen eines eigenen Projekts und über „Land in Sicht!“ das Ziel, das Konzept auch in schulischen Bezügen bekannt zu machen und auf dieser Basis über die Ansprache von Schulsozialarbeitenden und die Fortbildung von Lehrkräften ein Netzwerk aufzubauen. Im Workshop werden die Erfahrungen mit diesen Bemühungen dargestellt, in dem Inhalt und Verlauf des Projektes präsentiert und Gelegenheiten geboten wird gemeinsam zu überlegen, wie Kooperation gelingen kann.

Workshopleitung: Patrick Differt (Mobile Jugendberatung Metzingen) und Michael Wandel (Schulsozialarbeit Seyboldschule Metzingen)

WORKSHOPS

Mit Herz und Hand

Im Rahmen des Projektes „Land in Sicht!“ fanden an der Ev. Landjugendakademie Altenkirchen zwei Fortbildungsreihen zum Thema „Mit KISSeS gegen PAKOs“ statt. Der Workshop behandelt emotionale und erfahrungsorientierte Zugänge für die Arbeit mit dem KISSeS-Konzept. Auf Basis praktischer Übungen und Methodenvorstellungen sollen insbesondere Möglichkeiten der Vermittlung sinnlicher Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Auseinandersetzung mit Pauschalisierenden Ablehnungskonstruktionen reflektiert werden.

Workshopleitung: Meike Drey (Referat für vernetzte Jugendbildung / Ev. Landjugendakademie Altenkirchen) und Mathias Schmitt (Schauspieler)

Demokratie erlebbar machen - Strategien der Angebotsentwicklung für die Jugendarbeit

Das KISSeS-Modell ist zunächst ein Erklärungsansatz für Pauschalisierende Ablehnungskonstruktionen bei Jugendlichen. Daneben ist es zugleich als praxisnahes Instrument für die Entwicklung von Angeboten und Maßnahmen im Bereich des Demokratie-Lernens für junge Menschen sehr gut geeignet. Vor dem Hintergrund von Erfahrungen aus Sachsen-Anhalt wird aufgezeigt, wie KISSeS als Analyse- und Planungsstrategie in der Jugendarbeit genutzt werden kann. Dabei werden Schritte von einer systematischen Analyse des Sozialraums über wichtige Aspekte der Konzeptionsentwicklung sowie der konkreten Aktivitätsplanung bis hin zu Anregungen für eine Selbstevaluation auf der Basis eines Logischen Modells betrachtet.

Workshopleitung: Cornelia Habisch (Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt) und Stephan Schack (Trainer, Berater & Coach für Demokratie, Interkultur, Partizipation, Kognitive Neurowissenschaften)

WORKSHOPS

Demokratietraining „Läuft bei Dir!“ Ein Angebot für den Übergang Schule und Beruf

Die Lebensphase am Übergang von der Schule in das Berufsleben ist geprägt von Umbrüchen und Herausforderungen. Das sechstägige Demokratietraining „Läuft bei Dir!“ bietet jungen Erwachsenen in dieser Lebensphase vor allem aus Übergangsmaßnahmen und Vorbereitungsklassen den Raum, sich mit den Veränderungen auseinanderzusetzen und unterstützt sie dabei, sich in ihrer neuen Rolle als Erwachsene in der Gesellschaft und der Demokratie zurechtzufinden. Der Workshop gibt einen Einblick in die Methoden und die Durchführung des Trainings.

Workshopleitung: Stefanie Beck (Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg)

Gesundheitsförderung - wie geht sie demokratisch?

In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie kommunale Gesundheitsförderung demokratisch gestaltet werden kann und welche Rolle dabei die Partizipation der Nutzer*innen als Kriterium für gute Praxis spielt. Nach einem Input zum Thema Gesundheitsförderung stellen wir Beispiele aus unserem partizipativen Forschungsprojekt mit Jugendlichen in Esslingen vor. Anschließend werden gemeinsam Thesen diskutiert, die sich auf die Chancen, aber auch die Fallstricke einer partizipativen Vorgehensweise beziehen sowie der Nutzen einer solchen für die Förderung von Gesundheit und Demokratie erörtert.

Workshopleitung: Prof. Dr. Petra Wihofszky (Hochschule Esslingen), Prof. Dr. Birgit Reime (Hochschule Furtwangen), Sandra Layh (wiss. Mitarbeiterin Hochschule Esslingen) und Monika Bradna (Sozialplanung Stadt Esslingen)

WORKSHOPS

Demokratiebildung und Mitbestimmung von Kindern in der Kommune

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich verpflichtet, die Kinderrechte kommunal verbindlich zu verankern und zu fördern. Dieser Prozess unterstützt mit ganz unterschiedlichen konkreten Projekten und Maßnahmen die Demokratiebildung bei Kindern und Jugendlichen, zum Beispiel durch unterschiedliche Partizipationsansätze in Schulen, Kitas, Stadtbezirken und im öffentlichen Raum. Die Kinderbeauftragte gibt Einblicke in den Prozess und in konkrete Praxisbeispiele. Sie beleuchtet dabei auch die Frage, wie benachteiligte Kinder gezielt erreicht werden können.

Workshopleitung: Maria Haller-Kindler (Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart)

Durch, für und zur Demokratie. Demokratiebildung im Studium

In Konzepten der Demokratiebildung an Hochschulen taucht häufig eine rationale und fachwissenschaftliche Bildung zur Demokratie – als ein vertagtes Bildungsziel – auf. Gleichzeitig braucht es die Erkenntnis, dass die Hochschule selbst ein menschenrechtlich relevanter und demokratisierungsbedürftiger sowie partizipationspflichtiger Ort ist. Denn: Demokratische Bildung im Studium findet gerade durch Demokratie statt! Im Workshop wird der Frage nachgegangen, was unter Demokratisierung von Hochschule verstanden werden kann und welche Bedeutung dabei einer diskursethisch inspirierten Bildung (Rechtfertigbarkeit) und zugleich einer Bildung durch und zum Mitgefühl und Solidarität (Alterität) zukommt.

Workshopleitung: Prof. Dr. Sandro Bliemetsrieder (Hochschule Esslingen) und Susanne Busch (Absolventin der Hochschule Esslingen)

HERAUSGEBER:

Projektgruppe „Land in Sicht!“

Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Esslingen

KONTAKT:

Hochschule Esslingen

Flandernstraße 101

73732 Esslingen

E-MAIL: landinsicht-kongress@hs-esslingen.de

WEITERE INFORMATIONEN & ANMELDUNG: www.hs-esslingen.de/Abschlusskongress-LiS

ANMELDESCHLUSS: 01. NOVEMBER 2019

GEFÖRDERT DURCH:

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*



**Robert Bosch
Stiftung**

Gefördert
durch die



Bundeszentrale für
politische Bildung



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg